Nach Aussage der Anlieger ist dabei nicht das auf der Straße anfallende Wasser das Problem, sondern das Wasser, das am Ende der Ausbaustrecke von der dort gelegenen landwirtschaftlichen Fläche auf die Straße fließt. Dort und oberhalb der Wiese am Weg zum Hundeplatz müßte das Wasser abgefangen und abgeleitet werden. Das Überschwemmungsereignis vor einigen Jahren wäre ausschließlich von dort ausgegangen.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, daß auch eine solche Lösung einen Oberflächenwasserkanal zum Ableiten des Wassers erforderlich macht. Zu dem Hinweis, das Wasser mittels eines im Außenbereich neu anzulegenden Grabens in ein Gewässer abzuleiten, wird gesagt, daß eine solche Maßnahme neben der Zustimmung der betroffenen Grundstückseigentümer eine ingenieurtechnische Planung erfordert, um die notwendigen öffentlich-rechtlichen Befreiungen und Genehmigungen zu erhalten. Kostenträger wäre in allen Fällen die Gemeinde.

Eine Abfrage unter den anwesenden betroffenen Anliegern ergibt keine Stimme für einen Ausbau der Straße. Bezüglich des Entwässerungsproblems wird seitens der Verwaltung zugesagt, ggfls. zusammen mit den Gemeindewerken, nach einer Lösung zu suchen.

Eitorf, den 18.05.2011

Schlein

60.2

2. BM z.K.

3. Dez. II z.K.

4. ABV z.K.

5. Z.Vg. 60.2